

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gewerbevereine, freundlichst eingeladen, den Verhandlungen als Zuhörer auf den dafür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

#### Programm für die Jahressammlung.

Samstag den 14. Juni:

Von mittags 1 Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäste und Delegierten im Restaurant Bahnhof, Eröffnung des Quartierbüros darstellt. Lösung der Festkarten und Abzeichen. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel „Kreuz“.

Abends von 8 Uhr an: Freie Vereinigung im Hotel „Löwen“ unter Mitwirkung des „Männerchor Langenthal“.

Sonntag den 15. Juni:

Morgens 8 Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im Saale der Markthalle. — Dasselbst befindet sich am Sonntag auch das Quartierbüro.

Nachmittags 1 Uhr: Mittageessen im Saale des Hotel „Bären“.

Nachmittags 3 Uhr: Spaziergang nach dem Garten-Restaurant „Wildpark“ im Hinterberg.

Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung im Garten des Hotel „Jura“.

Montag den 16. Juni:

Vormittags 9 Uhr: Sammlung im Hotel „Kreuz“ zur Besichtigung der Porzellanfabrik Langenthal.

Mittags 12 Uhr: Mittageessen im Hotel „Kreuz“.

Nachmittags 2 Uhr: Ausflug per Automobil nach dem Kloster St. Urban (berühmte Holz bildhauerei im Chorgestühl). Rückkehr nachmittags 4 Uhr.

Unter der Firma Genossenschaft oberraargauischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten besteht mit Sitz in Langenthal (Bern) eine Genossenschaft, welche bezeichnet: a) Die Interessen eines jeden einzelnen seiner Mitglieder nachdrücklich zu wahren, den Gemeinsinn zu fördern und ein loyales Verhalten der Mitglieder untereinander im Konkurrenzkampfe anzustreben; b) Normen für Submissionseingaben und gemeinsame Beteiligung festzustellen, einen Minimaltarif für Schreiner- und Zimmerarbeiten aufzustellen und ein möglichst gutes, gesundes Verhältnis mit den Arbeitern anzubahnen. Zu diesem Behufe kann sie Verträge mit den Arbeiterorganisationen bezüglich Arbeitszeit und Lohn, durch eine Einigungs kommission abschließen; c) Preisermäßigungen zu erwirken durch gemeinsame Einkäufe des Materials durch einen Vorstand beigegebene oder aus dem Vorstand durch die Generalversammlung zu wählende Geschäftskommission von drei Mitgliedern; d) die Genossenschaft, um ihren Zweck besser erreichen zu können, kann sich dem „Bernischen kantonalen Schreinermeisterverband“ und der „Genossenschaft schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten“ anschließen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Böfiger, Präsident; Hans Amsler, Sekretär; Fritz Rickli, Kassier; alle in Langenthal; Ferd. Wyßmann, Vizepräsident, in Herzogenbuchsee; Albert Grüter, in Roggwil; Jakob Rüthenthaler, in Wynigen; Fritz Hoffstetter, in Niederbipp; Hans Meer, in Hultwil; Gottfried Anliker, in Melchnau; Walter Schäffer, in Buradorf, und Karl Blaser, in Wangen a. A.; letztere 7 Besitzer.

## Hausstellungswesen.

Die schweizerische Vereinigung für Heimatschutz stellt an der Landesausstellung ein von Architekt R. In der mühle, Bern, ausgeführtes Landgasthaus aus,

das im „Dörfli“ aufgestellt wird. Im Obergeschoss befindet sich ein Saal mit 300 Sitzplätzen und einer Bühne, auf welcher Theaterstücke und Musikaufträge im Sinne echter Volkskunst veranstaltet werden.

**Schweiz. Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe in Zürich 1913.** (Mitget.) Die Vorbereitungen für die schweizerische Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe, die auf dem alten Tonhalleareal in Zürich vom 30. Mai bis 16. Juni 1913 stattfinden wird, sind in vollem Gange.

Während der Ausstellung wird ein schweizerischer Bäckertag in Zürich abgehalten werden, bei welchem die offiziellen Verhandlungen in der Tonhalle stattfinden.

Die Firma Stromeyer & Co. in Kreuzlingen-Konstanz ist bereits am Bau der Ausstellungs- und Festhallen, die einen Platz von über 7000 m<sup>2</sup> überdecken werden. Die Ausstellung selber wird in fünf Ausstellungsgebäuden untergebracht sein. Die Festhütte fasst 2400 Personen.

Das von Ulrich Farner verfasste, und von Musikdirektor F. Pfürstinger in Musik gesetzte Festspiel „Unser täglich Brot“, welches während der Ausstellung mehrmals aufgeführt werden wird, zählt über 500 Mitwirkende.

Als besondere Attraktionen der Ausstellung sind zu nennen: sieben in ständigem Betriebe sich befindende Bäck- und Konditoreiöfen. Darstellung der alten und der neuen Müllerlei (in Betrieb), Bonbonfabrikation in Betrieb, &c.

Mit der Ausstellung ist eine vom zürcherischen Regierungsrat bewilligte Lotterie verbunden, in der 50,000 Lose zu 1 Fr. ausgespielt werden. In der Ausstellung befindet sich ferner zum Vertrieb der hergestellten Bäckwaren ein Glückshafen, mit dem kein Gewinn beabsichtigt ist.

**Bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur 1913.** Diese Ausstellung (20. Juli bis 12. Okt.) bietet der einheimischen bündnerischen Produktion den willkommenen Anlaß, oft gehörte Vorurteile in bezug auf bündnerische Produkte zu zerstreuen. Sie wird jedenfalls dem gesamten Gewerbe des Kantons neuen Impuls und frisches Leben einflößen. Zur Ausstellung sind alle nachgewiesenermaßen im Kanton Graubünden verfestigten und alle in unseligmigem Zustande (als Halbfabrikate) importierten und im Kanton einer wesentlichen Bearbeitung unterzogenen Industrie- und Gewerbeprodukte zugelassen worden. Die im Kanton niedergelassenen Gewerbe- und Handelsfirmen dürfen ihre von auswärts bezogenen Gegenstände im Rahmen der Kollektiv-Ausstellungen ausstellen, sofern solche Gegenstände nicht im Kanton selbst produziert werden, wobei die betreffenden Ausstellungsgegenstände nach ihrer Herkunft deklariert werden. So wird ein umfassendes und klares Bild über den Stand des bündnerisch einheimischen Gewerbes und der Industrie zu stande kommen.

Auf der oberen Quader in Chur, wo die Ausstellung stattfindet, herrscht jetzt eine lebhafte Bautätigkeit. Mit überraschender Schnelligkeit ist der große Backsteinbau des hohen, vierstöckigen Ausstellungshauses für Hotelerie und Fremdenverkehr im Rohbau vollendet worden. Auch die Errichtung der Ausstellungshallen macht rasche Fortschritte, von Tag zu Tag breiten sich die weißen Bretterdächer weiter aus. Das Haupteingangsgebäude wird fest erstellt, da es zum Teil selbst als Ausstellungsobjekt figuriert wird. Den eigenlichen architektonischen Mittelpunkt der ganzen Anlage bildet der Kuppelbau der großen Halle.

## Gasversorgung zürcherischer Gemeinden.

Aus fachmännischen Kreisen schreibt man der „N. Z. B.“: Ein Korrespondent bespricht das Konzessions-